

LUDWIG BECK



SEIT 1861

LUDWIG BECK musste im 1. Halbjahr 2021 durch die COVID-19-Pandemie und behördlich angeordnete Beschränkungen erneut deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen

München, 22. Juli 2021 – Nach dem „Pandemie-Jahr“ 2020 war auch das erste Halbjahr 2021 stark durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Verbunden mit den landesweit verordneten Lockdowns der stationäre Einzelhandel mit Verlusten von mehr als der Hälfte seiner Umsätze gegenüber einem „Normaljahr“ zu kämpfen. Im Vergleich zu 2019 mussten Einbußen in Höhe von knapp 60% hingenommen werden. Der stationäre Modehandel schloss das erste Halbjahr 2021 nach einer Befragung des TW Testclubs mit einem Minus von durchschnittlich 40 Prozent zum Geschäftsjahr 2020 ab. Die Corona-Pandemie stellte somit einen zusätzlichen gravierenden Einschnitt für den stark umkämpften Textileinzelhandel dar, welcher in den vergangenen Jahren bereits allgemein mit einem Rückgang von Kundenfrequenzen, ungünstigem Wetter und einer nachlassenden Kauflaune zu kämpfen hatte.

Umsatzentwicklung

Der LUDWIG BECK Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 einen Bruttoumsatz von 20,2 Mio. € (Vorjahr: 24,8 Mio. €). Die erneut massiven Einschränkungen in der ersten Jahreshälfte aufgrund der COVID-19-Pandemie haben sich deutlich auf die Umsatzentwicklung des Stammhauses am Marienplatz ausgewirkt. Allein im I. Quartal war das Kaufhaus an 54 Verkaufstagen aufgrund behördlicher Vorgaben geschlossen.

Ergebnissituation

Aufgrund der negativen Umsatzentwicklung konnte LUDWIG BECK lediglich einen Nettorohertrag von 7,6 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €) erzielen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 5,4 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Der deutlich höhere betriebliche Ertrag ist auf eine erste Zahlung der Überbrückungshilfe III in Höhe von 4,2 Mio. € zurückzuführen.

Die Personalkosten gingen gegenüber dem Vorjahr von 6,7 Mio. € auf 5,9 Mio. € zurück. Aufgrund des harten Lockdowns und der anschließenden massiven Beschränkungen für den Einzelhandel hatte LUDWIG BECK Kurzarbeit angemeldet, was sich entlastend auf die Ertragslage auswirkte.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich aufgrund der Überbrückungshilfe III von -4,0 Mio. € auf -1,0 Mio. €. Das Finanzergebnis lag mit -1,2 Mio. € auf Vorjahresniveau. Damit betrug das Ergebnis vor Steuern (EBT) -2,3 Mio. € (Vorjahr: -5,2 Mio. €).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich aufgrund eines latenten Steuerertrags in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) im ersten Halbjahr 2021 auf -1,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Ausblick

Auch wenn sich aktuell eine deutliche Entspannung in der COVID-19-Pandemie eingestellt hat und ein steigendes Konsumverhalten der Verbraucher zu spüren ist, muss weiterhin mit einem unwägbarem Infektionsgeschehen und den negativen Folgen daraus gerechnet werden. Da die epidemiologischen Risiken vor allem durch neue Virusvarianten mit Mutationen fortbestehen und Bürger und Wirtschaft ihr Verhalten darauf abstellen, wird noch eine gewisse Zeit benötigt werden, um von einer anhaltenden wirtschaftlichen Erholung sprechen zu können. In welchem Umfang die Konjunktur weiterhin negativ beeinflusst werden könnte, ist momentan nicht abzusehen.

Zusätzlich wird auch 2021 aufgrund der erneuten Absage des Oktoberfests mit deutlichen Umsatzverlusten und einer im Vergleich niedrigen Frequenz für den Standort München aber auch für LUDWIG BECK als Trachtenhändler gerechnet werden müssen. Der Vorstand geht davon aus, dass sich erst nach einer flächendeckenden Impfung das Pandemiegesehen deutlich entspannt und eine Rückkehr zu einem normalen Geschäftsalltag möglich ist. Oberste Priorität haben für den Vorstand nach wie vor die Sicherung des Unternehmens sowie der Erhalt der Arbeitsplätze.

Der ausführliche Halbjahresbericht für das Geschäftsjahr 2021 ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://kaufhaus.ludwigbeck.de> im Bereich „Investor Relations“, „Finanzpublikationen“ unter der Rubrik „Zwischenberichte“ veröffentlicht.

Kontakt Investor Relations:

LUDWIG BECK AG

A. Deubel

t: +49 89 23691 – 745

f: +49 89 23691 – 600

ir@ludwigbeck.de